

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: English Studies, Erziehungswissenschaft  
Studienabschluss: 2-Fach B.A.

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Englisches Seminar I

Gastuniversität/Stadt: University of Cambridge  
Institut Gastuniversität: Faculty of English/Churchill College

Zeitraum: Wintersemester  Sommersemester  ganzes akademisches Jahr x  
27 / 09 / 2018 - 14 / 06 / 2019 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

## 1. Organisatorisches

### ... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Es gibt das International Student Office (auf Uni-Ebene), das besonders im Vorfeld aktiv ist und Online-Seminare etc. Informationen weitergibt (durch Online-Seminare etc).

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen. Das International Office hat Info-Meetings und social gatherings für die Erasmus-Studierenden veranstaltet, ebenso die Fakultät. Zusätzlich gibt die Freshers' Week des Colleges und der International Cambridge University Student Union.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Rosie Bell (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Die Kontaktperson des International Office ist nicht diejenige gewesen, die für mein Learning Agreement zuständig war, was für mich allerdings keinen Unterschied gemacht hat. Hätte ich Fragen gehabt, hätte ich Rosie jederzeit kontaktieren können, das war für mich aber nicht nötig.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Absprachen waren grundsätzlich kein Problem, man wird in Cambridge sehr gut betreut. Es gibt den Director of Studies (DoS, im College), der für die akademische Laufbahn zuständig ist und den man zweimal pro term trifft.

Im Vorfeld fand ich es schwierig, Entscheidungen für mein Learning Agreement zu treffen, da man nur eine Liste mit Modultiteln und keine weiteren Infos bekommt. Nach meiner

Ankunft habe ich deswegen eine Änderung im Learning Agreement vorgenommen, was kein Problem war. Ich habe das mit meinem DoS besprochen, der mir gesagt hat, an wen ich mich für eine Unterschrift für das LA wenden muss. Auch als es mal Probleme mit einem Supervisor gab, konnte ich mich direkt an meinen DoS wenden, der das für mich gelöst und organisiert hat.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Cambridge hat für die Erasmus Studenten einen eigenen Sprachtest. Da werden online Lese-, Hör-, und Schreibkompetenz abgefragt, es folgt ein kurzes Telefonat mit jemandem von der Uni.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Ich musste mich zu Beginn im Tutorial Office des Colleges melden, um meinen Studierendenausweis abzuholen und ein paar administrative Dinge zu erledigen/besprechen. Die Einschreibung findet im zeremoniellen Rahmen mit formal dinner statt. Vieles, wie das Anmelden in einer Hausarztpraxis, wird vom College organisiert oder betreut.

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Ich habe mich gut betreut gefühlt, Fragen wurden schnell beantwortet. Allerdings war mir im Vorfeld nicht klar, dass ich mich in Cambridge auf jeden Fall zunächst für MML bewerben muss und hatte Probleme herauszufinden, wie ich auf Englisch wechseln kann.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe kein Auslandsbafög bezogen, sodass das für mich raus fiel. Mit Versicherungen etc. war eigentlich alles kein Problem, in England ist man automatisch (bis zum Brexit zumindest) durch den NHS versichert.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Mein Eindruck war, dass Cambridge es seinen Erasmus-Studierenden etwas schwerer macht als andere Unis. Sprachtest, Bewerbung mit letter of recommendation etc. haben etwas Zeit gekostet, war aber alles machbar.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Es hat alles gut geklappt. Man muss etwas auf die Deadlines achten und den Überblick behalten, aber die Beurlaubung zB geht ganz schnell.

## **2. Studium**

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau in Cambridge ist sehr hoch, besonders durch die Supervisions wird man im Einzelnen akademisch gut betreut. Von den Vorlesungen war ich persönlich etwas enttäuscht, das Studium an sich war sehr leseintensiv mit vergleichsweise wenigen Kontaktstunden, die

dafür umso intensiver und effektiver waren. Cambridge hat hunderte Bibliotheken, man findet immer, was man sucht.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Supervisions wurden im Vorfeld durch meinen DoS organisiert. Dazu kommen Vorlesungen, die insgesamt im Rahmen des Moduls stattfinden und nicht unbedingt etwas mit den eigenen aktuellen Themen zu tun haben, sondern zB den historischen Kontext des Moduls erläutern/untersuchen. Da kann man sich einfach reinsetzen, auch modulfremd. Ich habe dazu manchmal eine Linguistikvorlesung besucht, auch die war frei zugänglich. Seminare sind meiner Erfahrung nach exklusiv.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ja.

Die Erstellung des Stundenplans ist sehr anders als in Köln. Man hat die wöchentlichen supervisions und kann sich die Vorlesungen (meist Ringvorlesungen) nach Interesse raussuchen, sodass jede Woche für mich anders war und sich relativ spontan ergeben hat.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Ich konnte Module aus Part I (year 1+2) und II (year 3) belegen, wurde administrativ allerdings als Fresher eingestuft. Der einzige Einstufungstest war der Cambridge Sprachentest.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Die Vorgabe sind drei Module (eins pro term), nicht mehr, nicht weniger.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu den Supervisoren ist eng, da die Supervisions meist 1:1 stattfinden. Zu den Dozierenden von Vorlesungen hatte ich persönlich keinen Kontakt, sie waren jedoch verfügbar für Rücksprachen /-fragen nach Ende der Vorlesung.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die supervisions finden in Kleingruppen oder 1:1 statt. Die Vorlesungen haben Raum für vielleicht 100-200 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Lage der Uni kommt sehr auf das jeweilige College an und die Fakultät, an der man studiert. Grundsätzlich sind die Entfernungen in Cambridge jedoch sehr klein, eine halbe Stunde Weg mit dem Fahrrad wird als Weltreise empfunden. Mein College (Churchill) hat eine Mensa (hall) gehabt, im Laufe des Jahres habe ich jedoch vermehrt selbst gekocht.

### **3. Wohnen und Freizeit**

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Mir wurde ein Zimmer vom College gestellt (was bedeutet hat, dass ich auf der einen Seite nicht suchen musste, allerdings hatte ich auch kein Mitspracherecht).

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

---

---

---

---

---

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war sehr geräumig, ich schätze so 14-16qm. Allerdings war das Haus nicht auf dem Campus (selten in Cambridge) und war eigentlich eine Unterkunft für Doktoranden. Dadurch war ich von den anderen undergraduates etwas abgeschnitten. Das Zimmer selbst war in gutem Zustand, das Haus insgesamt jedoch runtergekommen und durch die anderen Bewohner zusätzlich versaut. Küche und Bad waren teilweise unzumutbar. Beschwerden haben nichts gebracht.

Meine Situation war jedoch sehr ungewöhnlich, normalerweise werden auch Erasmus Studierende auf dem Campus untergebracht, wo täglich gereinigt wird.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

---

---

---

---

---

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Insgesamt gibt es an englischen Universitäten ein großes extracurriculares Angebot. Die Studierenden gründen societies, da ist alles dabei. Von der board game society bis zum Rudern ist alles vertreten – und wenn nicht, kann man selbst was gründen. Teilweise ist das auf College Level, teilweise uniweit, sodass man schnell andere Leute außerhalb des Colleges und der Altersgruppe kennen lernt.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Das kulturelle Angebot ist sehr reichhaltig, es gibt immer Konzerte und Aufführungen, in der Stadt gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Mein College hatte zusätzlich ein eigenes Fitnessstudio, für das man nicht zahlen musste.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn):

selten, ich bin (wie die meisten) Fahrrad gefahren (der Fahrradkauf ist eine Investition, die sich lohnt)

... ein Bier: 3 Pfund

... eine Mahlzeit in der Mensa: 3-5 Pfund

Sonstiges:

England ist grundsätzlich teurer als Deutschland. Das sieht man zum Beispiel im Supermarkt (ich hatte einen Aldi in der Nähe, der kommt den deutschen Preisen etwas näher), dessen muss man sich einfach bewusst sein.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Cambridge verbietet seinen Studierenden, nebenher zu arbeiten. Es gäbe Möglichkeiten, an Studien teilzunehmen oder unbemerkt einen Job von zu Hause aus der Ferne weiterzuführen. Wobei ich sagen muss, dass ich auch ohne Job gut zu tun hatte (work load und Freizeit).

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Cambridge ist eine besondere Stadt und Uni mit viel Tradition und vielen merkwürdigen Angewohnheiten. Es ist einfach eine andere Welt. Die Möglichkeit, ein Jahr lang die Luft zu schnuppern ohne die immensen Studiengebühren zahlen zu müssen oder den gleich hohen Arbeitsaufwand wie die „normalen“ undergrads zu haben, ist wirklich einmalig. Natürlich hat alles seine Vor- und Nachteile, aber ich blicke insgesamt positiv auf meine Zeit dort zurück.